

0:3 in der ersten Runde des Fußball-Westfalenpokals



Nur in den Anfangsminuten war die TSG-Abwehr um Torwart Baris Yilmaz und Kapitän Patrick Herrmann unsortiert.

So spielten sie
TSG Harsewinkel
0:3 (0:2)
SF Lotte

TSG Harsewinkel: Yilmaz - Özdogan, Oral (61. Walthart), Herrmann, Schafizadeh - Schmitz, Schreiber - Dzieciol, Tur (46. Wesuls), Köhl - Khoury (80. Rustaee)
SF Lotte: Fernandez - Holm, Nauber, Al-Hazaimeh, Hansmann - Zeh, Gorschlüter - Moslehe, Pires-Rodrigues, Weissenfels - Rosinger (63. Koep, 79. Bentka)
Schiedsrichter: Philip Holzenkämpfer (Wallenhorst)
Zuschauer: 220
Tore: 0:1 (3. Minute) Weissenfels, 0:2 (8.) Pires-Rodrigues, 0:3 (73.) Zeh

Start verpennt, aber dann hält die TSG achtbar mit

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Als das starke Regenschauer, das eine gute Viertelstunde vor Anpfiff eingesetzt hatte, nach gut zehn Spielminuten aufhörte, war die Westfalenpokalpartie für Fußball-Landesligist TSG Harsewinkel eigentlich schon gelaufen. Denn da führten die drei Klassen höher spielenden Gäste SF Lotte bereits mit 2:0. Tatsächlich zog der schwach in die Regionalliga gestartete Gast gestern Abend mit einem 3:0 (2:0)-Auswärtssieg in die zweite Runde ein.

Doch statt nach den zwei Blitztoren durch Weissenfels (nach Abwehrschnitzer von Schafizadeh) und Pires-Rodrigues in der 3. und 8. Minute wie begossene Pudel über den top gepflegten Rasen des Moddenbachstadions zu schleichen, nahm die Mannschaft von Martin Simov die Köpfe bald wieder hoch und zeigte eine immer bessere Leistung.

Die Lotter dagegen versuchten nicht einmal, das Spiel ordentlich zu verwalten und ließen Laufbereitschaft vermissen. Etwas mehr Engagement hatten die 220 Zuschauer auf der Tribüne ange-

sichts des nur einen Punktes nach zwei Saisonspielen auf Seiten der Gäste schon erwartet.

„Nach der Pause hatten wir bis zur 65. Minute eine richtig gute Phase. Da haben wir uns teilweise durchkombiniert. Und Torwart Baris Yilmaz musste erst in der 72. Minute mal einen Schuss parieren“, lobte ein „lecker zufriedener“ Simov seine Elf.

Dann tauchten die Lotter Sportfreunde durch Moslehe (85.) und Bentka noch zweimal frei vor Yilmaz auf, der die seltene Chance, sich auszuzeichnen dabei nutzte. Doch auch Sebastian Köhl zwang Gästekeeper Fernandez in der 83. Minute zu einer Parade. Dass die Gäste auch bei einem TSG-Treffer nicht mehr würden zittern müssen, dafür hatte Mark Zeh in der 73. Minute mit einem Traumtor aus 30 Metern (oder aber aus dem Nichts) zum 0:3 gesorgt.

„Für uns waren die zwei frühen Tore natürlich gut. Beim Pokal zählt allein das Weiterkommen. Ich hätte mir den dritten Treffer allerdings eher gewünscht, doch Harsewinkel hat das gut gemacht. Die haben gut verschoben und uns das Leben schwer gemacht“, sagte Lotte-Trainer Michael Boris.



Weg ist er: In der zweiten Halbzeit setzten sich die Harsewinkel, wie hier Fatih Özdogan, viel öfter durch, als den Lotter Regionalligaspielern lieb sein konnte. Bilder: Nieländer

Tischtennis

RW Mastholte erneut Gastgeber

Kreis Gütersloh (kl) Zum Auftakt der Tischtennis-Kreismeisterschaften werden die Titelkämpfe der Senioren(innen) wieder in einer besonderen Veranstaltung in Mastholte durchgeführt. Am 23. August ab 14 Uhr werden dann bei den Senioren(innen) Ü 40 in mehreren Altersklassen die neuen Kreismeister ermittelt. Mit jeweils zwei Titeln waren Uwe Güth (SV Spexard) und Heinz Peterschröder (RW Mastholte) im letzten Jahr die erfolgreichsten Teilnehmer. Zum Abschluss der Titelkämpfe findet wieder ein Grillabend statt und in gemütlicher Runde kann dann bei Würstchen und Kaltgetränken geklönt werden. Anmeldungen müssen bis zum 21. August an Tischtennis-Kreisportwart Ludger Terhechte, Pastorskamp 1, 33449 Langenberg (E-Mail: lute@tt-kreis-wiedenbrueck.de) erfolgen.

Leichtathletik

DJK-Läufer lassen Bestzeiten purzeln

Gütersloh (gl). Das Mindener Weserstadion ist für die Läufer der DJK Gütersloh ein erfolgreiches Pflaster. Die beiden Nachwuchs-Mittelstreckler Oliver Knufinke und Ferhad Sino steigerten nach ihren zuvor dort erzielten 800-m-Bestzeiten nun auch ihre Bestmarken über 1500 m. Oliver Knufinke verbesserte seine persönliche Bestzeit von 4:30,42 Minuten auf 4:25,62 Minuten, während U 20-Läufer Ferhad Sino ein Leistungssprung von 4:37,68 Min. auf 4:24,62 Min. gelang. Auch Langstreckler Felix Reckendrees überraschte in seinem ersten 1500-m-Rennen mit 4:38,98 Min.. M 45-Starter Roland Przybilla kam in 4:31,84 Min. ein. Neue persönliche Bestzeiten über 1500 m gab es auch für Magdalena Przybilla und Lara Schöning. Während W 45-Läuferin Magdalena Przybilla ihre persönliche Bestzeit von 5:13,74 Min. auf 5:11,18 Min. steigerte, verbesserte sich in ihrem Sog U 20-Nachwuchsläuferin Lara Schöning von 5:24,85 Min. auf beachtliche 5:15,77 Minuten. Den Schlusspunkt setzte Thomas Himpel mit einer neuen persönlichen Bestzeit über 10 000 m. Er kam in 35:40,02 Min. ein. Für U 20-Läufer Linus Kemper bedeuteten 56,71 Sekunden über 400 m nach verletzungsbedingter Wettkampf-abstinenz wieder ein Einstieg.

Schach



Dominik Pläßmann musste sich im A-Turnier mit zwei Punkten begnügen. Bild: hwm

Karpow-Sekundant Epishin holt Sparkassen-Cup

Gütersloh (hwm). Schachgroßmeister Vladimir Epishin hat die sechste Auflage des vom Gütersloher SV ausgerichteten „Sparkassen-Cup“ für sich entschieden. Nachdem er zunächst vier Partien in Serie gewonnen hatte, reichte ihm am vergangenen Wochenende im Carl-Miele-Berufskolleg ein Remis in der Schlussrunde zum souveränen, mit 700 Euro dotierten Gesamtsieg. Damit ließ der ehemalige Sekundant von Ex-Weltmeister Anatoli Karpow den nominellen Favoriten weit hinter sich. Der für Freibauer Mörlebach aktive

Deutschrusse Vitaly Kunin musste sich bereits im zweiten Spiel mit einem Unentschieden begnügen und landete lediglich auf Rang sechs. Die Plätze zwei und drei gingen an die Internationalen Meister Ilja Schneider und Dirk Schuh, die ebenfalls auf vier Punkte kamen. Die heimischen Amateure hatten im A-Turnier nichts zu melden. Die beste Platzierung erreichte Tim Krüger, der mit 2,5 Zählern Platz 32 belegte. Seine Gütersloher Mannschaftskollegen Mathias Kapitza (34.) und Dominik Pläßmann (42.) wiesen

mit 1,5 Punkten eine negative Bilanz auf. Für einen ehemaligen Gütersloher lief es an seiner alten Wirkungsstätte hingegen ausgezeichnet. Alexander Hilverda, der das Schachspiel an der Dalke erlernt hat, viele Jahre für den GSV aktiv war und nun beim SC Erlangen am Brett sitzt, fuhr mit vier Siegen den vierten Platz ein. Auch in den Gruppen B (Amateure unter 2000 ELO) und C (Amateure unter 1700 ELO) dominierten bis auf einige Ausnahmen die zahlreichen auswärtigen Akteure unter den 178 Teilnehmern. Der Brackweder Matthias

Schmitt war der einzige Spieler aus dem Schachbezirk Bielefeld, der als Dritter des B-Turniers auf dem Podest landete. Im Kinderturnier lieferte Konstantina Neumann (Gütersloher SV) mit 5,5 Punkten auf Rang zwei eine ausgezeichnete Vorstellung ab. Während das Feld bei den Junioren konstant blieb, ließen einige Senioren den nötigen Sportsgeist vermissen. Gleich elf Spieler stiegen vorzeitig aus dem dreitägigen Turnier aus, sodass hier kampfbare Punkte vergeben werden mussten und sich das Tabellenbild verzerrte.

Handball-Verbandsliga

Umbruch bei der TSG Harsewinkel

Harsewinkel (zog). Auf junge Spieler als Ersatz für die routinierten Abgänge setzt Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel in der kommenden Saison. Der Umbruch ist nach den Wechseln von Simon Hanneforth (während der Saison zum TuS Spenge), Moritz Schneider (Augustdorf-Hövelhof), Carsten Kappelt (tritt kürzer), Julian Schicht, Jan Kuster (beide zur HSG Gütersloh) und Mario Fleiter (SpVg Steinhagen) nicht von Pappe. Doch TSG-Trainer Hagen Hessenkämper freut sich auf die Herausforderung, nicht zuletzt weil die vereinsinternen Neuzugänge Maxi Herbrink (19 Jahre), Pascal Pelkmann (19, kann noch ein Jahr A-Jugend spielen) und Sven Bröskamp (21) sowie die „Externen“ Sascha Jankowski (22, von der

SpVg Hesselteich), Luca Sewing (19, TG Hörste) und Max-Julian Stöckmann (21, TV Verl) voll mitziehen. Als weitere Option steht A-Jugendtorwart Alexander Kaup parat. Denn noch muss die Mannschaft auf Ausnahme-Torwart Johnny Dähne verzichten, der sich im Testspiel den Daumen gebrochen hat. Bis zum 19. Juli hatten die TSG-Handballer Pause (Hessenkämper: „Das haben wir bewusst gemacht, und das hat allen auch gut getan“), jetzt wird bis zum Serienstart am 6. September gegen Steinhagen durchgezogen mit teils fünf Einheiten in der Woche. „Ich denke, dass unsere Mischung aus Routiniers und den ganz jungen Leuten sehr gut passt, aber natürlich muss man den Youngstern noch Leistungs-

schwankungen zugestehen“, traut Hessenkämper seinem neuen Team einen Mittelfeldplatz zu. „Ob es für ganz oben reicht, weiß ich nicht. Möglich ist alles“, wird Hessenkämper im Angriff noch etwas mehr auf Tempo-Attacke setzen. „Für mich sind Mennighüffen, vielleicht auch Steinhagen, obwohl die auch viele junge Leute einbauen, die Favoriten. Und Aufsteiger HTV Sundwig/Westig hat sich wegen vermeintlich größerer Aufstiegschancen in unsere Staffel eingruppiert lassen“, sagt Hessenkämper. Da wird gleich zu Beginn eine Standortbestimmung erfolgen, denn Harsewinkel startet gegen Steinhagen und tritt dann im sauerländischen Hemer bei Sundwig/Westig an. „Aber wir müssen uns nicht verstecken und brau-

chen auch nicht tiefzustapeln“, sieht der Trainer einiges Potenzial in seiner Mannschaft. In den Testspielen am Wochenende verlor die TSG mit 29:33 gegen Oberligist Bergkamen und mit 26:28 gegen Oberligist Bissendorf, zeigte dabei jeweils gute Phasen und Ansätze. Wenn Nico Stöckmann, der zum Saisonendspurt ein Kurz-Gastspiel gegeben hatte, seine Studium wie geplant in Münster abschließt und dort eine Wohnung findet, wäre der Bruder von Max-Julian noch eine potenzielle Verstärkung für die neue Serie. Gesucht wird noch ein Physiotherapeut/Physiotherapeutin, weil die bisherige „Amtsinhaberin“ Leonie Schildmann ein Trainernamt in Jöllenbeck übernommen hat.

Kurz & knapp

□ **SCW freitags in Bochum:** Bereits am Freitag, 19. September, tritt Fußballregionalist SC Wiedenbrück bei der U 23 des VfL Bochum an. Angepfiffen wird das Spiel im Lohrheidestadion um 19 Uhr.
□ **Appelmann zum TV Verl:** Leon Appelmann, Handballtalent aus Gütersloh, das zuletzt in der A-Jugend und der zweiten Mannschaft (Verbandsliga) von LiT Nordhemmern/Südhemmern/Minderwald gespielt hat, ist zum Verbandsligisten TV Verl gewechselt. Der Linkshänder wird in seinem ersten reinen Seniorenjahr aber vorerst nur das Auftaktspiel bei der HSG Gütersloh bestreiten können, bevor es in für drei Monate nach Südafrika verschlägt.
□ **Vorverkauf:** Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh hat einen Vorverkauf für das Testspiel gegen Erstligaabsteiger TV Emsdetten am Dienstag, 26. August (19.30 Uhr, Innenstadtsporthalle) eingerichtet. Bei „Wohnen und mehr“, Neuenkirchener Str. 57, sind die Karten ab sofort für 6/4/3 Euro erhältlich. An der Abendkasse zahlen Erwachsene acht, Rentner sechs und Jugendliche vier Euro.
□ **Radtour nach Langewiese:** Die Skifreunde Gütersloh richtet zum 27. Mal die Radfernfahrt von Gütersloh nach Langewiese und zurück aus. Gefahren wird am 23. und 24. August in einer Gruppe mit Renn- und einer mit Tourenrädern. Start ist am Samstag, 23. 8., um 9.00 Uhr ab Raiffeisenweg 14 in Gütersloh. Übernachtet wird in der vom Verein unterhaltenen Skihütte. Zur Wahl stehen Streckenlängen von 115 und 140 km. Die Rückfahrt erfolgt nach Absprache. Anmeldung und weitere Infos bei Norbert Monscheidt unter ☎ Gt40884 oder Norbert.Monscheidt@web.de



Hand drauf für eine erfolgreiche Saison: (v. l.) Luca Sewing, Maxi Herbrink, Sven Bröskamp, Trainer Hagen Hessenkämper, Pascal Pelkmann, Sascha Jankowski und Max-Julian Stöckmann. Bild: Nieländer